

Ex-Stadträtin Ingrid Dreier hat wieder Lust und Zeit auf die Kommunalpolitik

Die Mitglieder des Grünen-Ortsverbandes wählen Dreier zur neuen Vorsitzenden und verabschiedeten

Martin Schmolllinger aus dem Vorstand

Von unserem Mitarbeiter Axel Sturm



Die neue Grünen-Vorsitzende Ingrid Dreier (links) und ihr Vorstandsteam verabschiedeten das Ehepaar Schmolllinger (rechts), das nach 35 Jahren Vorstandarbeit aus dem Führungsgremium ausgeschieden ist.

Der Ladenburger Ortsverband von Bündnis90/Die Grünen hat eine neue Vorsitzende. Martin Schmolllinger stellte sein Amt zur Verfügung und schlug gleichzeitig als seine Nachfolgerin Ingrid Dreier vor. Die hatte sich studienbedingt eine zweijährige Auszeit genommen. Nach erfolgreichem Abschluss ihres Studiums hat die Kindergartenleiterin nun wieder „richtig“ Lust auf die Kommunalpolitik“. Die Ex-Kreisrätin wurde von den neun anwesenden Mitgliedern einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt. „Wenn ihr wollt, werde ich wieder in die Kommunalpolitik einsteigen – es stehen schließlich interessante Aufgaben an“, meinte Dreier, die sich über den anschließenden Vertrauensbeweis freute. Mit der interessanten Aufgabe meinte die Ex-Stadträtin die Organisation des Bürgermeisterwahlkampfes und natürlich hoffen die Grünen, dass ein ähnlicher Erfolg wie bei der Wahl von Rainer Ziegler möglich wird. Ziegler beendet nach zwei Amtszeiten seinen Dienst in Ladenburg im März 2017 und darauf wollen sich auch die Grünen strategisch vorbereiten.

In die geschäftsführende Vorstandschaft wurde auch die neue Kassiererin Isabel Sohn-Frank gewählt, die bei der letzten Gemeinderatswahl auf den 1. Nachrückerplatz gewählt wurde. Ob Sohn-Frank

noch in dieser Wahlperiode in den Rat nachrücken wird, war in der Jahreshauptversammlung der Grünen allerdings kein Thema. Komplettiert wurde die Vorstandschaft des 17 Mitglieder starken Ortsverbandes mit der Wahl von Hanne Zuber zur Schriftführerin und Dennis Wernmuth zum Internetbeauftragten.

Nach den Vorstandswahlen wurden Ursula und Martin Schmolllinger nach ihrer 35-jährigen Vorstandarbeit bei den Grünen von der neuen Vorsitzenden offiziell verabschiedet. „Euer Weitblick, euer Fachwissen und eure Verlässlichkeit werden uns fehlen“, brachte es Dreier auf den Punkt. Den Dank des Kreisverbandes und die Grüße des Landtagsabgeordneten Uli Sckerl überbrachte Fadime Tunçer, die sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Vorstandschaft freut. Sckerl bezeichnete den Grünen-Ortsverband Ladenburg als „Aktivposten im Kreis“, denn hier werden Ideen umgesetzt und informative Veranstaltungen angeboten.

Dass der Ortsverband auch weiterhin in der Offenlichkeit positiv wahrgenommen wird, daran will Ingrid Dreier mitarbeiten. Ein konkretes Ziel hat sie sich bereits auf die Fahne geschrieben. Sie will Ladenburg zur „Fairtrade-Stadt“ machen, doch dazu brauche man ein Ge-

meinderatsvotum. Was in Schriesheim gelungen ist, müsste doch auch in Ladenburg zu schaffen sein, meinte Dreier, die das Abstimmungsverhalten des Ladenburger Gemeinderates nicht nachvollziehen konnte. Der Antrag der Grünen, dass Ladenburg „Fairtrade-Stadt“ werden solle, wurde von der Mehrheit des Ratsgremiums abgelehnt. „Unser Gemeinderat ist manchmal sehr speziell – die Mitglieder brauchen Zeit um zu überlegen und diese Zeit werden sie bekommen. Der Ladenburger Rat war eben noch nicht reif für dieses wichtige Thema“, sagte Dreier. Unter ihrer Leitung wurde ein „Fairtrade-Stadt-Arbeitskreis“ in der Zukunftswerkstatt etabliert. Mitarbeiter wie die Schulen, der Bds und engagierte Menschen arbeiten hier konstruktiv zusammen. „Dem Gemeinderat wird das Engagement der Gruppe sicherlich nicht entgehen. Wir sind zuversichtlich, dass ein erneuerter Antrag im Gemeinderat positiv entschieden wird“, meinte die Ex-Stadträtin.

Der Sprecher der Gemeinderatsfraktion, Alexander Spangenberg, blickte auf die wichtigsten Baumaßnahmen wie die Renovierung des Carl-Benz-Gymnasiums, aber auch auf die schwierige Haushaltslage zurück. Besonders der Blick in die mittelfristige Finanzplanung macht den Grünen Sorgen. Daher war es notwendig und richtig die Sporthalle aus dem Etat zu streichen. Für den Bau einer gemeinsamen Mensa will die Fraktion weiter kämpfen. Die Grünen sind hier – wie fast überall – an der Seite des Bürgermeisters. Sie lobten den Verwaltungschef auch beim Thema Bürgerbeteiligung. Wie in Ladenburg die Nordstadtbauung auf den Weg gebracht werde, das sei schon ein großer Wurf. Die Verfahren seien transparent und die Teilnehmer der beiden Planungsworkshops konnten ihre Anliegen vorbringen. „Wir sind optimistisch, dass in der Nordstadt etwas Gutes entsteht“, meinte Spangenberg. Seine Ratskollegin Hanne Zuber hob das erfolgreiche Beteiligungsverfahren zur Erstellung eines Seniorenentwicklungsplans heraus, denn die gegründeten Arbeitsgruppen haben schon viele gute Ideen eingebracht. -stu./Foto: Sturm

„So nah – so fern“ im

Kratarchiv andat am 17 A